

Contact

Informationen für Mitglieder und Freunde des VEA

Potentiale nutzen, Projekte anpacken – Fördermittel für den Mittelstand

VEA-MITGLIED

ETO GRUPPE sichert sich zwei Förderungen für Energieeffizienzprojekte

➤ [Seite 6](#)

ENERGIEPOLITIK

Zwischenstand nach Kabinettsklausur: Industrie- und Dekarbonisierungsstrompreis

➤ [Seite 8](#)

SERVICE

Jetzt Unterstützung zur Klimaneutralität sichern

➤ [Seite 9](#)



EDITORIAL



Dr. Volker Stuke
Hauptgeschäftsführer des VEA

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Unternehmen spüren gerade deutlich, wie schwierig es geworden ist, in unsicheren Zeiten den eigenen Weg beizubehalten. Politische Entwicklungen, wirtschaftlicher Druck und wachsende Anforderungen machen es nicht leichter. Aber genau jetzt zeigt sich, wie wertvoll es ist, nicht nur zu reagieren, sondern vorausschauend zu handeln und vorhandene Spielräume zu nutzen. Einer dieser Spielräume liegt in der gezielten Nutzung von Fördermitteln. Ob Energieeffizienz, Digitalisierung oder Transformation: Förderprogramme können Investitionen ermöglichen, die ohne Unterstützung vielleicht aufgeschoben würden. Sie sind damit nicht nur ein finanzieller Hebel, sondern auch ein Signal: Wer heute investiert, gestaltet die Zukunft aktiv mit.

Der VEA unterstützt Sie dabei, diese Chancen zu erkennen und zu nutzen – mit Beratung, Orientierung und Erfahrung aus der Praxis. Wir sehen täglich, wie Unternehmen mit klugen Projekten und Fördermitteln ihren Standort stärken, Energiekosten senken und nachhaltig wachsen.

Bleiben wir also nicht stehen, sondern machen wir das Beste aus dem, was uns zur Verfügung steht. Auch in bewegten Zeiten gilt: Wer anpackt und vorangeht, wird belohnt.

Ihr
Dr. Volker Stuke

VERANSTALTUNGEN

Seminare und Schulungen

-  **03. Februar 2026 von 09:00 bis 12:00 Uhr**
via Zoom
Fördermittel-Update 2026 - Effizienz, Dekarbonisierung und Transformation: Programme, Möglichkeiten und Vorgehensweise
-  **09. Februar 2026 von 14:00 bis 16:00 Uhr**
via Zoom
Industriestrompreis: Umsetzung, Voraussetzungen und Inanspruchnahme für Unternehmen
-  **10. Februar 2026 von 09:00 bis 15:30 Uhr**
via Zoom
Einführung in die Energiewirtschaft und Grundlagen der Energiebeschaffung für Unternehmen
-  **11. Februar 2026 von 09:00 bis 12:15 Uhr**
via Zoom
Stromsteuerliche Pflichten und Begünstigungen bei Planung/Betrieb von PV-Anlagen - Update: Was gilt in 2026?
-  **28. April 2026 von 09:00 bis 12:15 Uhr**
via Zoom
Effiziente und wirtschaftliche Wärme-/Kälteerzeugung im Unternehmen und passende Fördermöglichkeiten

[Weitere Veranstaltungen](#)

AKTUELLES

Entlastungen für (fast) alle Unternehmen bei den Strom- und Energiesteuern

Jährlich haben Unternehmen des produzierenden Gewerbes oder Betreiber eines BHKW die Option bis zum 31. Dezember Entlastungsanträge beim Hauptzollamt für die gezahlten Strom- und Energiesteuern einzureichen. Dabei beantragen Sie immer im laufenden Jahr die Entlastung für das vorangegangene Jahr.

Zu folgenden Sachverhalten können Sie Entlastungen beantragen:

- Vollständige Steuerentlastung für energieintensive Prozesse gemäß § 51 EnergieStG und § 9a StromStG für Glas-, Metall- und Keramikerzeugung und -behandlung.
- Vollständige Steuerentlastung für Eigenenergieerzeugung gemäß § 53 und § 53a EnergieStG (auch für nicht-produzierende Unternehmen).
- Unternehmen des produzierenden Gewerbes können pauschal eine Rückvergütung in Höhe von 98 Prozent des Regelsteuersatzes gemäß § 9b StromStG und in Höhe von 25 Prozent des Regelsteuersatzes gemäß § 54 EnergieStG beantragen.

Der Gesetzgeber hat zum 1. Januar 2024 § 9b StromStG angepasst. Der Entlastungssatz wird von 5,13 Euro/MWh auf 20 Euro/MWh angehoben. Außerdem können nun auch Unternehmen mit ei-

Behalten Sie den Überblick zu energiewirtschaftlichen Fristen!

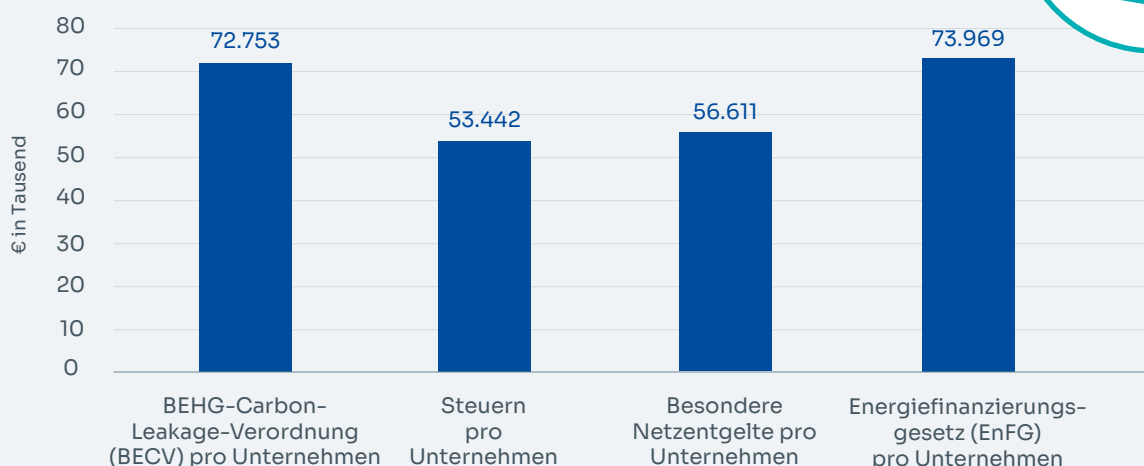
[Zum Fristenkalender](#)

nem geringeren Stromverbrauch einen Entlastungsantrag stellen. **Sinnvoll ist die Antragstellung bereits ab rund 50 MWh.**

Übrigens gilt für Anträge auf Steuerentlastungen, die ab dem 1. Januar 2025 gestellt wurden, nach §§ 53a, 51, 54 EnergieStG und nach §§ 9a, 9b StromStG, dass die Vorlagepflicht für die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeiten entfällt. Die Beschreibung Ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten (Formular 1402) ist nur auf Verlangen des Hauptzollamts (HZA) vorzulegen.

Wichtig ist die Verpflichtung zur Online-Antragstellung für die Anträge nach § 9b StromStG sowie § 54 EnergieStG, die für das Antragsjahr 2024 und die Folgejahre gelten. Entscheidend ist hier, vor Ablauf der Antragsfrist die **technischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Anträge fristgerecht über das Zoll-Portal einreichen zu können.**

Durchschnittliches Ersparnis durch Anträge des VEA 2024 (in Euro)



Dranbleiben lohnt sich:
Mit dem VEA hohe Steuerersparnisse sichern!

GASTBEITRAG

„Mit dem VEA entwickeln Unternehmen das optimale Vorgehen zu erneuerbarer Prozesswärme“

Interview mit der Bereichsleiterin Klimaschutz in Unternehmen Dr. Sonja Hieß von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN)

Die KEAN hat in der Zeit vom 1. September bis 10. Oktober 2025 die „Wochen der Wärme“ durchgeführt. Im Fokus standen Wissensvermittlung und praktische Tipps rund um die Optimierung von Wärmeerzeugern, Wärmepumpen und erneuerbaren Energien, Wärmeplanung in Kommunen sowie Abwärmenutzung in Unternehmen. Um Unternehmen konkret zu informieren, wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dekarbonisierung von Prozesswärme“ mit dem Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. (VEA) kooperiert.

Redaktion: Warum ist das Thema Dekarbonisierung der Prozesswärme so bedeutend für Unternehmen?

Hieß: Für Industrie und Gewerbe stellt die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger eine zentrale Herausforderung der Energiewende dar. Rund 70 Prozent des industriellen Energieverbrauchs entfallen derzeit auf die Erzeugung von Prozesswärme, die zu großen Teilen durch die Verbrennung von Erdgas bereitgestellt wird. Zukünftig muss dieser Teil konsequent dekarbonisiert werden. Das bedeutet, Erdgas schrittweise durch klimaverträgliche Alternativen, wie die Elektrifizierung von Prozessen, Abwärmenutzung, dem Einsatz von Wärmepumpen oder Wasserstoff zu ersetzen. So können regionale, nationale und EU-weite Zielvorgaben erreicht werden. Die Kampagne „Wochen der Wärme“ hat eine wichtige Plattform geboten, um Wissen zu vermitteln, praktische Lösungen aufzuzeigen und bereits umgesetzte Projekte vorzustellen.

Redaktion: Welche Herausforderungen sehen Sie für Unternehmen, die Dekarbonisierung umzusetzen?

Hieß: Die Umstellung auf nachhaltige Prozesswärme stellt eine komplexe Herausforderung dar und ist in



Auftaktveranstaltung der KEAN zur Woche der Wärme

jedem Betrieb zunächst als Leuchtturmprojekt zu betrachten. Den Ausgangspunkt bildet eine detaillierte Analyse der eigenen Bedarfe, Anforderungen und Rahmenbedingungen. Dies umfasst beispielsweise das erforderliche Temperaturniveau, die Art der Wärmeeinbringung – etwa durch direkte oder indirekte Befeuerung eines Werksstücks – sowie die Zusammensetzung der Gase im Heizraum. Abhängig von diesen Parametern lassen sich geeignete Dekarbonisierungspfade und Technologien identifizieren. Mögliche Optionen reichen von der Direktelektrifizierung mittels Wärmepumpe oder Widerstandsheizung bis hin zum Nutzen klimaneutraler Gase, wie Wasserstoff.

Redaktion: Welche weiteren Faktoren sind zu berücksichtigen?

Hieß: Neben den technischen Anforderungen sind auch wirtschaftliche Faktoren, insbesondere In-



Beispiel Prozesswärme, Stahlwerk Thüringen

vestitions- und Betriebskosten sowie die vorhandene Infrastruktur, wie Netzanschlüsse, im Voraus beschreibbar und entscheidungsrelevant. Die Planung erfordert ein fundiertes Verständnis der technischen Möglichkeiten und eine systematische, individuelle Analyse der Prozessketten.

Gerade im Hinblick auf zukünftig verfügbare Infrastruktur und Systemanschlüsse sowie genehmigungsrechtliche Fragestellungen sind Unternehmen auf die politische Weichenstellung für die Zielerreichung angewiesen, um so eine langfristige Planungssicherheit zu erhalten.

Redaktion: Welche konkreten Hinweise können Sie Unternehmen geben, um einen Überblick und Einstieg zu finden?

Hieß: Unternehmen sollten zunächst eine sorgfältige Bestandsaufnahme durchführen, um die thermischen Prozesse zu identifizieren, deren Anforderungen zu beschreiben und Dekarbonisierungsoptionen abzuwägen. Darauf aufbauend lohnt sich die Analyse potentieller Alternativen, wie die Nutzung industrieller Abwärmequellen, Power-to-Heat-Technologien oder erneuerbarer Energien. Lokal können Unternehmen einander unterstützen, indem unter Einbezug der Kommune und des Netzbetreibers regionale Versorgungskonzepte erarbeitet und gemeinsame Erfahrungen gesammelt werden.

Redaktion: Wie kann die Unterstützung durch Beratungseinrichtungen helfen?

Hieß: Beratungseinrichtungen, wie der VEA, können dabei helfen, das optimale Vorgehen zu entwickeln. Dabei geht es auch um aktuelle Förderprogramme und den Austausch mit Partnern, um technologi-

sche Innovationen voranzutreiben. Die KEAN hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Industriefenbau und Wärmetechnik (IOB) der RWTH Aachen University drei Faktenblätter über die Bereitstellung erneuerbarer Prozesswärme erstellt, die sich weit verbreiteten Industrieanwendungen in den Bereichen [Dampferzeugung](#), [Umformtechnik](#) und der [industriellen Trocknung](#) widmen.

Redaktion: Worin besteht der Mehrwert bei Kooperationsprojekten zwischen der KEAN und dem VEA?

Hieß: Derartige Kooperationen sind essenziell für einen besseren Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Sie fördern den Wissenstransfer und stärken die Umsetzungskompetenz der Unternehmen. Der VEA ergänzt die vielseitigen Angebote der KEAN durch die umfassende Fachexpertise und das projektbezogene Begleiten von Unternehmen mit hohen Energieverbräuchen. Gemeinsame Initiativen und Kampagnen schaffen Aufmerksamkeit und bieten praktische Plattformen, um Herausforderungen zu adressieren. Wichtig ist dabei, die Bedürfnisse der Unternehmen in den Mittelpunkt zu stellen und erfolgreiche Ansätze aus der Praxis erlebbar zu machen.



Bereichsleiterin Klimaschutz in Unternehmen

Dr. Sonja Hieß

von der Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN)



VEA-MITGLIED

ETO GRUPPE sichert sich erfolgreich zwei Förderungen für Energieeffizienzprojekte

Technologiekompetenz aus Baden-Württemberg für Märkte weltweit

Die baden-württembergische ETO GRUPPE TECHNOLOGIES GmbH (ETO GRUPPE) entwickelt Antriebskomponenten, Sensoren und Software. Die Technologien des Unternehmens werden weltweit zur Steuerung von hochdynamischen Abläufen in den Bereichen Mobilität, Fahrzeugtechnik und Industrieanlagen eingesetzt. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 2.200 Mitarbeiter an zwölf Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Im Jahr 2025 wurde die ETO GRUPPE zum sechsten Mal in Folge als eines der innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Weniger Wartung, mehr Energieeffizienz: ETO setzt auf intelligente Druckluftversorgung

Die ETO-Gruppe hat sich bei der Implementierung von vier Druckluft-Kompressoren mit eingebundener Wärmerückgewinnung in ihr Heizsystem fördern lassen. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 600.000 Euro wurde erfolgreich am Produkti-

onsstandort Stockach umgesetzt. Gefördert wurde das Vorhaben durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von rund 140.000 Euro.

„Nachdem die vorhandene Druckluftherzeugung über viele Jahre immer wieder erweitert wurde und mit einem sehr hohen Wartungs- und Reparaturaufwand belegt war, mussten wir handeln. Über einen Zeitraum von mehreren Monaten wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet. Dieses beinhaltet eine Druckluftversorgung auf Basis eines 8 bar Druckluftnetzes. Das zusätzlich benötigte 17 bar Druckluftnetz wird anhand einer Booster-Lösung aus dem 8 bar Netz erzeugt. Die gesamte Aufbereitung und Verteilung waren Bestandteil des Projektes. Zudem wurde ein Wärmerückgewinnungssystem an die bestehende Heizungsverteilung angeschlossen. Übergeordnete Steuerungen regeln die einzelnen Kompressoren und Nachverdichter auf Laufzeit und energetisch optimierte Weise“, berichtet Philipp Mutter, Maintenance Manager bei der ETO GRUPPE. Zusätzliche Investitionen am Standort in Stockach umfassen einen Kältetrockner und Anlagen zur Filtration von Druckluft.

„Mit Blick auf die Zukunft bestand die Notwendigkeit darin, nicht immer nur reagieren zu müssen. In einem 24/7 Betrieb sieht man sich plötzlich auch samstags und sonntags im Unternehmen, um in der Druckluftzentrale aus zwei Kompressoren einen funktionierenden zusammenzubauen. Zudem sind die Reparatur- und Wartungskosten enorm gestiegen. Mit Blick auf die Amortisationszeit der Investition innerhalb von fünf Jahren war dieser Schritt sowohl betriebswirtschaftlich als auch aus Sicht der Nachhaltigkeit notwendig“, so Mutter.

Neben BAFA- auch EEW-Förderung gesichert

Seit dem erfolgreichen Abschluss der Investitionen spart die ETO GRUPPE in Stockach jährlich rund 250 Tonnen CO₂ ein. Für weitere Investitionen sieht das Unternehmen intern reichlich Potential: Unter anderem planen sie verschiedene Energieeffizienzprojekte. Beispielsweise möchte das Unternehmen weiterhin in Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR-Technik) investieren. Im Zusammenspiel mit ihrer Energiemanagementsoftware sollen diese Investitionen dazu beitragen, Abweichungen zum Regelbetrieb zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Zudem ermöglicht es der ETO GRUPPE mit Blick auf die einzelne Produktionsanlage sowohl Druckluftleckagen als auch Spannungsschwankungen und -spitzen zu erkennen.

Gut beraten, clever gefördert: VEA unterstützt beim Mittelabruf

Das von der ETO GRUPPE genutzte BAFA-Förderprogramm Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) unterstützt Unternehmen dabei, nachhaltige und wirtschaftliche Optimierungen an



Fakten zur ETO Gruppe

Gründung:	1948 in Oberuhldingen
Mitarbeitende:	ca. 2.200
Hauptstandort:	Stockach
Stromverbrauch:	11.613.128 kWh/Jahr

www.etogruppe.com

Anlagen und Produktionsprozessen umzusetzen. Der VEA hat das Unternehmen beim Fördermittelabruf unterstützt. „Mithilfe unserer vielseitigen Beratungs- und Dienstleistungsangebote im Bereich Fördermittel, konnten wir das Unternehmen bei der Projektabwicklung kompetent begleiten, sodass das BAFA die zugesicherten Mittel rasch auszahlen konnte. Über das erfolgreich umgesetzte Effizienzprojekt freuen wir uns sehr“, so VEA-Leiterin Fördermittelberatung Karin Friese.

Kennen Sie die Förderpotentiale für Ihr Unternehmen? Sprechen Sie gern mit Ihrer VEA-Beraterin oder Ihrem VEA-Berater, damit Sie einen tieferen Einblick in die Fördermittellandschaft in Deutschland bekommen.



Zwischenstand nach Kabinettsklausur: Zeitplan für den Industrie- und Dekarbonisierungsstrompreis



Bei der Kabinettsklausur Anfang Oktober haben Bundeswirtschaftsministerin Reiche und Bundesfinanzminister Klingbeil neue Details sowie den Zeitplan für einen Industriestrompreis vorgestellt. Laut Reiche sollen die beihilferechtlichen Verhandlungen mit der EU-Kommission bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Ab 2026 sollen Unternehmen Klarheit darüber haben, wann der Industriestrompreis kommt. Die Erstattungen sollen dann rückwirkend mit der Verabschiedung des Haushalts für 2027 (in der Regel Ende 2026) erfolgen. Finanziert werden soll diese Maßnahme laut Klingbeil aus dem Klima- und Transformationsfond (KTF), eine genaue Förderhöhe ist noch nicht bekannt.

In einem Interview hat Sepp Müller, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft und Energie, ein mögliches Fördervolumen von 3,5 bis 4,5 Milliarden Euro in den Raum gestellt. Nach aktuellem Stand wären nur die Unternehmenszweige berechtigt, die auf der sogenannten KUEBLL-Liste (Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz und Energiebeihilfen) stehen. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die bereits stromintensiv sind.

Um die Dekarbonisierung der Produktionsprozesse zu fördern und echte Zukunftsinvestitionen anzureizen, wäre jedoch die Einführung eines weitergedachten „Dekarbonisierungsstrompreises“ notwendig. Dieser sollte unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Liste zugänglich sein und stattdessen konkrete Dekarbonisierungsprojekte als Fördervoraussetzung ausweisen. Dieses Instrument – das maßgeblich vom VEA in die Diskussion eingebracht wird – gewinnt auch im politischen Diskurs zunehmend an Bedeutung und wird auf Fachveranstaltungen immer häufiger thematisiert. Wir bleiben dran!



Sepp Müller, Abgeordneter
im Deutschen Bundestag
CDU/CSU

SERVICE

Jetzt beim Weg zur Klimaneutralität unterstützen lassen – das Bundeskabinett beschließt Subventionsbericht

„Als Unternehmen richtig was für's Klima tun“ – klingt erstmal gut, oder? In der Praxis ist das jedoch oft leichter gesagt als getan. Meist sind hohe Investitionen notwendig, um Prozesse im eigenen Unternehmen klimafreundlicher zu gestalten. Klimaschutzmaßnahmen im Betrieb erfordern erhebliche Investitionen. Und nicht jedes Unternehmen kann diese stemmen, ohne an anderer Stelle Einbußen hinzunehmen. Dass Umwelt- und Klimaschutz dennoch hohe Priorität haben müssen, steht außer Frage. Das sieht auch das Bundeskabinett und schafft mit dem Subventionsbericht für den Zeitraum 2023 bis 2026 eine Grundlage für dringend erforderliche Investitionen in die digitale und klimaneutrale Transformation der Wirtschaft.

Fokus des Berichtes über Finanzhilfen und Steuervergünstigungen: Die Umwelt- und Klimaschutzziele. Rund 90 Prozent der veranschlagten Finanzhilfen stehen im positiven Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Die Anreize für klimafreundliches Verhalten sollen mit einem umfassenden Paket aufeinander abgestimmter Instrumente und Maßnahmen verstärkt werden,

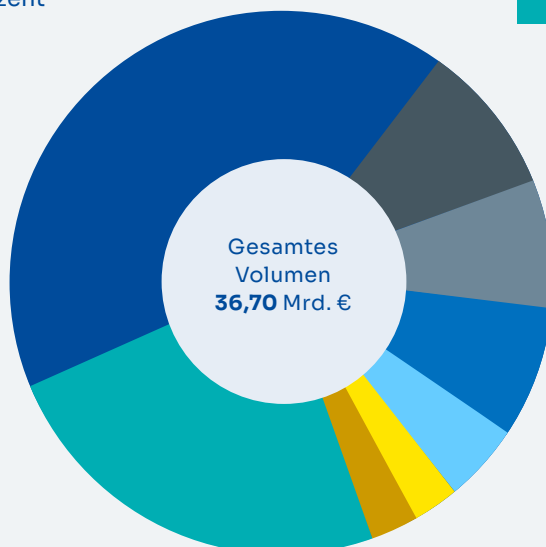
um den CO₂-Ausstoß in allen Sektoren zu verringern. Es zeigt sich, dass es auch für die neue Regierung wichtige Priorität hat, bis 2045 klimaneutral zu werden.

Und wer bezahlt das alles?

Die Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen werden vorrangig aus dem KTF (Klima- und Transformationsfonds) bereitgestellt. Der KTF ist ein Sondervermögen der Bundesregierung zur Finanzierung der Energiewende und wird hauptsächlich durch Einnahmen aus dem Emissionshandel finanziert. Für die Jahre 2024 bis 2027 sollen insgesamt ca. 211,8 Milliarden Euro zur Verfügung stehen. Neben der Förderung von Effizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudesektor sowie der Transformation der Industrie sind die Förderung einer klimafreundlichen Mobilität, der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft sowie Maßnahmen zum natürlichen Klimaschutz und für eine klimafreundliche Energieversorgung zentrale Aufgaben des KTF.

Klima- und Transformationsfonds

Etat für 2025 in Mrd. Euro und in Prozent



Die Idee ist gut, aber es hakt bei der Umsetzung? Der VEA hilft Ihnen durch den Bürokratie-Dschungel.

[Mehr erfahren](#)

SERVICE

Mit dem VEA zum passenden Förderprogramm

Fest steht: Der Subventionsbericht bietet die Grundlage für zahlreiche Förderprogramme, mit dem klaren Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz. Bedeutet das „als Unternehmen richtig was für's Klima tun“ ist ab sofort ganz einfach? Nicht ganz. Denn auch künftig braucht es eine sorgfältige Prüfung, welche Programme wirklich passen, ohne wirtschaftliche Interessen oder Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden.

Und das ist im deutschen Bürokratiedschungel oft nicht ganz einfach. Genau hier kommt der VEA ins Spiel: Wir unterstützen Sie von der Analyse möglicher Förderpotentiale über die Erstellung von Einsparkonzepten bis hin zur Antragstellung – und bleiben dabei stets im Austausch mit Ihnen, Behörden, Sachverständigen & Co. Unsere Beraterinnen und Berater verlieren dabei nicht die wirtschaftlichen und individuellen Interessen Ihres Unternehmens aus dem Auge.

Mit unseren Modulen geordnet durch den Fördermittelschub

Finden Sie den richtigen Fahrplan für Ihr Unternehmen!

1 x jährlich zu einem konkreten Vorhaben für Mitglieder kostenfrei

MODUL 0 Kostenfreies Erstgespräch

Ziel:
Kompakter Überblick zu Fördermöglichkeiten durch kurzfristige Beratung

Zusammenfassung der Ergebnisse per E-Mail

Erstanalyse möglicher Förderungen

Telefonat bzw. Online-Termin

Analyse

Daten-
beschaffung

Antrag-
stellung

Begleitung
von Antrag-
stellung
bis Auszahlung

Standortbegehung &
Bestandsaufnahme
möglicher
Effizienzprojekte

Amortisations-
berechnung

MODUL 1 Fördermittelanalyse

Ziel:
Kompakter Überblick zu Förder-
voraussetzungen und möglichen
Einsparungen als detaillierte
Entscheidungsgrundlage

Vergleich von
Zuschüssen

Projektbezogene
schriftliche Analyse des
Förderpotentials

Angebotsevaluation

Einführung ins
Thema
Fördermittel

Schriftlicher
Bericht

MODUL 2 Fördermittelworkshop

Ziel:
Darstellung möglicher Effizienz-
maßnahmen und Prüfung von
Fördermöglichkeiten sowie
deren Höhe und Voraussetzun-
gen als detaillierte Entschei-
dungsgrundlage

Nur in
Kombination
mit einer
Standortbe-
gehung
möglich

MODUL 3 Antragstellung

Ziel:
Zeitersparnis und Risiko-
minimierung durch Prüfung der
Fördervoraussetzungen und
Projektanbahnung durch
Experten

MODUL 4: UMFASST SERVICE ALLER MODULE

MODUL 4 Dienstleistungs- rahmenvertrag

Ziel:
Schnelle Projektumsetzung, hohe Pla-
nungssicherheit für Ihr Unternehmen
bzw. für das Unternehmen und ein redu-
zierter administrativer Aufwand

Langfristige
Zusammenarbeit
und Analyse

Regelmäßige
Identifikation von
Förderpotentialen

HINTER DEN KULISSEN

Unsere Jubilare



Rüdiger Duensing

Team: Zentrale Dienste
Beim VEA seit: 25 Jahren (2000)
Aufgaben: Wirtschaftszweignummern (WZ-Nummern) erfassen
Motto: Rechnungsprüfung und Wirtschaftszweignummern sind sein Ding!

Das sagen seine Kollegen über ihn:

„In Sachen Rechnungsprüfung und Wirtschaftszweignummern verfügt Rüdiger Duensing über herausragendes Wissen. Er findet immer die passenden Worte und bringt seine Hilfsbereitschaft täglich ein. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente bei uns.“

Maximilian Nehr Korn (VEA-Abteilungsleiter für Steuern und Regulatorisches)

„Rüdiger Duensing hat sich damals sehr schnell eingelebt und ist ein fester Bestandteil des VEA geworden. Über die Jahre hat er eine unglaubliche Kompetenz in Sachen Rechnungsprüfung aufgebaut, die wir nicht missen wollen. Auf die weitere Zusammenarbeit freuen wir uns und bedanken uns herzlich für das zurückliegende Engagement.“

Dr. Volker Stuke (VEA-Hauptgeschäftsführer)



25



Dirk Ohlendorf

Team: IT-Abteilung
Beim VEA seit: 25 Jahren (2000)
Info: Dirk Ohlendorf arbeitete zuvor als Mitarbeiter bei der Büsing & Buchwald GmbH aus Barsinghausen bereits mit dem VEA zusammen.
Aufgaben: Leitung Fachbereich Entwicklung

Das sagen seine Kollegen über ihn:

„Wir freuen uns darüber, dass Dirk Ohlendorf täglich seine Kompetenz einbringt. Mit ihm haben wir eine Person in unserer IT, die immer ansprechbar und super strukturiert ist. Auch menschlich ist er nicht zu ersetzen für uns – wir schätzen besonders seinen Humor.“

Ralf Buchholz (VEA-Abteilungsleiter IT)

„Seit dem ich beim VEA bin, arbeite ich mit Dirk Ohlendorf zusammen. Mit seiner Hilfe haben wir beim VEA etliche Prozesse digitalisiert. Wir haben uns schätzen gelernt und ich habe mich damals riesig darüber gefreut, dass er den Schritt zu uns gemacht hat. Dass uns unser IT-System heute täglich entlastet, ist sein Verdienst.“

Dr. Volker Stuke (VEA-Hauptgeschäftsführer)

Überreichung der Jubiläums-Urkunden auf dem Sommerfest (von links im Bild): Rüdiger Duensing, Stefan Kollmuß, Dirk Ohlendorf, Sebastian Heine, Dr. Volker Stuke und Christian Otto.

HINTER DEN KULISSEN

VEA-NSEHEN

Heute im Programm

75 JAHRE
VOLLER
ENERGIE

Di., 09.12.

ARD 1 ARD

Absturz

Menschen bei Maischberger

Talkshow, Deutschland 2025

Moderation: Sandra Maischberger
Gäste: Horst Mustermann, Dieter Dehm, Sandra Müller

Als das Licht ausging

Regie: Hy Averback
Autor: Karl Tunberg
Musik: Dave Grusin
Kamera: Ellsworth Fredericks
Magaret Gramison, gefeierter Broadwaystar, ist äußerst aufgebracht, als sie ihren Mann...

Tagesschau

Shutter Island Mysterythriller, USA 2010

Regie: Martin Scorsese
Autor: Laeta Kalogridis
Musik: Robbie Robertson
Kamera: Robbert Richardson
1954, vor Boston. US Marshal Teddy befindet sich zusammen mit seinem neuen Partner Chuck auf

VEA VEA-NSEHEN



20:00

Einblicke zum Jubiläum:

Das Video begleitet die feierliche Abendveranstaltung zum Jubiläum im neuen Rathaus von Hannover – mit besonderen Momenten, starken Bildern und Stimmen der Gäste. Am Folgetag führt das Video weiter zur Mitgliederversammlung, in der zentrale Themen des Mittelstandes besprochen wurden. Ein kompakter Blick auf zwei ereignisreiche Tage.

Atmosphäre ★★★★★

Spannung ★★★★★

Unterhaltung ★★★★★



20:30

Das große Musik-Interview zum VEA

Es werden Interviews mit Vorstandsmitgliedern, Freunden des VEA und Mitgliedern gezeigt. Die Frage: „Welchen Musiktitel verbinden Sie mit dem VEA?“

Überraschung ★★★★★

Darsteller ★★★★★

Unterhaltung ★★★★★

ZDF ZDF

Person of Interest

Die Großen fressen die Kleinen

Staffel 1: Episode 2
SciFi-Serie, USA
2012

Regie: Kevin Bray, Stephen Semel

The Following

Aus Betrug, Angst, Vorteil, Phantasie und Poesie

Staffel 1: Episode 3
Magaret Gramison, gefeierter Broadwaystar, ist äußerst aufgebracht, als sie ihren Mann...

Max Paule

Talkshow
Deutschland
Prominente Gäste und Experten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens diskutieren typische Themen aus Politik, Gesellschaft und Sport in einer lockeren Runde

RTL-Nachtjournal

Navy CIS

Staffel 5: Episode 6
SciFi-Serie, USA
2019

Regie: Kevin Sub, Ray Hooks

FAKTENWISSEN

Die richtige Beschaffungsstrategie finden

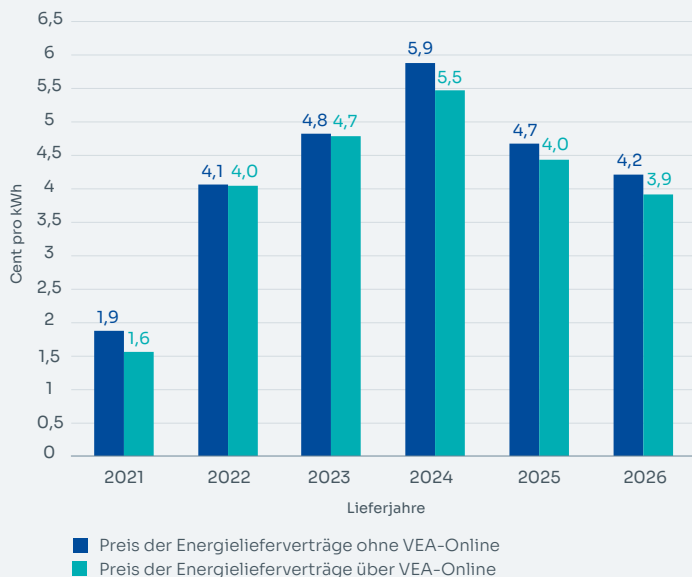
Sparen mit VEA-Online

Seit 2002 betreiben wir die führende Ausschreibungsplattform für Energielieferverträge. Auf VEA-Online finden sich Kunden und Anbieter aus ganz Deutschland – ohne lange Suche, aufwändige Vergleiche und Papierkram.

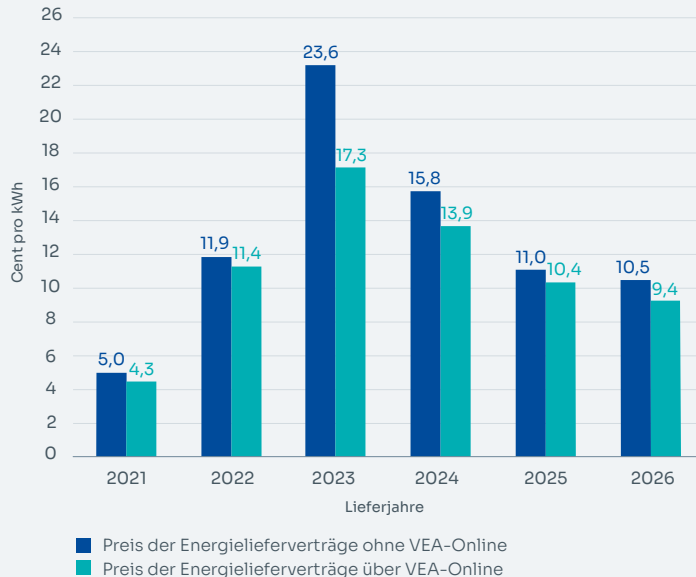
VEA-Online im Überblick

- 800 Energielieferanten vertrauen auf unser Portal
- 7.000 Angebote werten wir jährlich für unsere Kunden aus

Durchschnittlicher Energiepreis der VEA-Mitglieder **für Gas** pro Lieferjahr



Durchschnittlich erzielter Energiepreis der VEA-Mitglieder **für Strom** pro Lieferjahr



Günstige Energiepreise durch VEA-Online

Ob Strom oder Gas – wer mit VEA-Online arbeitet, erzielt dauerhaft günstigere Energiepreise und spart so kontinuierlich Geld ganz ohne Lieferantenwechsel. Die Ersparnismöglichkeiten. Das belegen nicht nur die Kennzahlen aus den Jahren 2021 bis 2026, sondern sämtliche erfasste Daten seit den frühen 2000er-Jahren. Klingt gut? Dann verschaf-

fen auch Sie sich den wirtschaftlichen Vorteil durch unsere Ausschreibungsplattform VEA-Online und profitieren Sie vom Know-how unserer Mitarbeitenden, die gemeinsam mit Ihnen die optimale Beschaffungsstrategie finden. Sprechen Sie jetzt Ihre VEA-Beraterin oder Ihren VEA-Berater an.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
VEA – Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.
Zeißstraße 72, 30519 Hannover
Telefon: 0511/9848-0
E-Mail: info@vea.de, Internet: www.vea.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dr. Volker Stuke, Hauptgeschäftsführer
Christian Otto, Geschäftsführer
KONZEPT, REDAKTION UND LAYOUT:
NeulandQuartier GmbH

BILDMATERIAL: Titel: Esther Hildebrandt – stock.adobe.com; S. 2: VEA; S. 4: KEAN;
S. 5: Stahlwerk Thüringen; S. 6: ETO Gruppe,
S. 7: ETO Gruppe/Iryna – stock.adobe.com;
S. 8: Steffen Kugler/Tobias Koch; S. 12: VEA;
S. 13: VEA